



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



AKTUELL

Der Landesverband richtet den Blick in die Zukunft

SOZIALES

Erfolgreiche Arbeit beim Landesgleichstellungsgesetz

TERMINE

Diese Termine sollten Sie sich im Kalender anstreichen

AKTUELL

Vorstandsmitglieder aus den niedersächsischen Kreisverbänden bei arbeitsintensiver Wochenend-Tagung

Zukunftsweisende Themen beim 1. SoVD-Forum diskutiert

Schwerpunkt des dreitägigen 1. Niedersächsischen SoVD-Forums in Hermannsburg war die Arbeit an der aktuellen und künftigen Ausrichtung des Landesverbandes Niedersachsen. Zwar wurden bei der Tagung auch verschiedene Aktivitäten zugunsten von Teamgeist und Gemeinsinn durchgeführt, doch hauptsächlich arbeiteten die rund 100 Ehrenamtlichen in sechs verschiedenen Foren intensiv an zukunftsweisenden Themen.

Am Schlußtag der Veranstaltung wurden die Ergebnisse und Empfehlungen der einzelnen Gruppen im Plenum präsentiert und zur Diskussion gestellt. Gemeinsam hatte man sich in den Einzelforen mit unterschiedlichen Facetten der zukünftigen Ausrichtung des SoVD Niedersachsen beschäftigt. Die erarbeiteten Fragestellungen und Handlungsansätze wurden in der Abschlussitzung jeweils von einem Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes, das am Tag zuvor ebenfalls aktiv am entsprechenden Forum teilgenommen hatte, allen Teilnehmenden der Tagung vorgestellt und erläutert.

Im Einzelnen befasste sich das *Forum A* mit den Möglichkeiten zur Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit im SoVD Niedersachsen. Dabei entstand unter anderem die Forderung, klare Aufgabenbeschreibungen (Profile) für die Ehrenamtli-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SoVD-Forums in Hermannsburg diskutierten in sechs verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv an zukunftsweisenden Themen.

chen in den Kreisverbänden zu erarbeiten. Auch regten die Teilnehmenden zu einer so genannten Kultur der Wertschätzung des Ehrenamts an, die lokal zum Beispiel durch regelmäßige „Danke-Treffen“ umgesetzt werden könnten. Auf diese Weise soll auch die Wieder- und Neubesetzung von Vorstandspositionen erleichtert werden.

Im *Forum B* zur Mitgliedererwerbungs- und -bindung formulierten die Teilnehmenden, dass der SoVD Niedersachsen noch

nicht über eine eigenständige Markenbildung verfüge, zudem stellte sich in diesem Kreis die Frage nach dem grundsätzlichen Image des Verbandes. Als Resümee unterstützt die Gruppe die Intention des Landesverbandes, umgehend Untersuchungen zur Mitgliederzufriedenheit und -gewinnung anzustellen, die in Form von regelmäßigen Mitgliederbefragungen durchzuführen seien.

Das *Forum C* widmete sich dem Themenkreis Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Hier

kristallisierte sich heraus, dass intern noch stärker mit einander geredet werden solle. Extern wurde allen Gliederungsebenen nahe gelegt, das Thema Öffentlichkeitsarbeit wirklich ernstzunehmen. Außerdem sollen in allen Kreisverbänden Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit bestimmt werden, die dann auch als Mittler zwischen den jeweiligen Gliederungen dienen können.

Das *Forum D* ließ keinerlei Zweifel an der Unumgänglichkeit des Schrittes zur Verselbständigung des Landesverbandes. Dazu wurde ein konkreter Zeitplan erarbeitet, der bereits unmittelbar nach dem SoVD-Forum in Kraft tritt.

Die Kreis- und Ortsverbände erhalten direkt nach den Mitte Mai 2007 stattfindenden Tagungen der Bezirksarbeitsgemeinschaften eine Basisinformation. Ziel ist es, bis Ende 2008 die Zustimmungserklärungen aller Mitglieder in Niedersachsen vorliegen zu haben, um 2009 endgültig die Verselbständigung zu realisieren. Die Forumsteilnehmenden waren sich einig, dass ein selbständiger SoVD Niedersachsen mit seiner deutlich optimierten Organisations- und Entscheidungsstruktur auch im Bundesverband – dem er per Satzung selbstverständlich weiter angehören wird – ein starker und weiterhin zuverlässiger Partner sein wird.

Im *Forum E* ergaben sich unter

anderem folgende Schlüsse: Die Basisqualifikationen bei Buchführung und Haushaltsplanung müssen landesweit möglichst einheitlich geschaffen werden. Darüber hinaus bedarf es eines Frühwarnsystems, mit dem finanzielle Risiken in den Kreisverbänden rechtzeitig erkannt werden können.

Forum F setzte sich mit der Aus- und Weiterbildung im Verband auseinander. Die Teilnehmenden forderten einen entsprechenden Leitfadens, um ehrenamtlich Tätige bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Zudem wünschten sie sich die Erweiterung des Aus- und Weiterbildungsprogramms um Seminare auf den Gebieten von Präsentation und Rhetorik.

SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer und Landesgeschäftsführer Dirk Swinke, die beide selbst an allen sechs Foren zeitweise teilgenommen und sich mit Anregungen eingebracht hatten, bedankten sich zum Ende der Veranstaltung für die überaus engagierte Mitarbeit der Kreisvorstände sowie der Gäste aus kleineren Landesverbänden. Die herausgearbeiteten Lösungsansätze stellten nach Ansicht von Bauer und Swinke – sowie der überwältigenden Mehrheit der Forumsteilnehmenden – einen sehr großen Nutzen dar: entsprechend dem Tagungsmotto „Die Zukunft im Blick!“. Weitere SoVD-Foren sollen mit dem kommenden Jahr folgen.

Bündnisforderungen bei neuem Entwurf weitgehend erfüllt

Durchbruch beim Gleichstellungsgesetz

„Das Bündnis zum Landesgleichstellungsgesetz hat mit dem neuen Gesetzentwurf der Landesregierung einen großen Erfolg erzielt“, sagte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer zur Erklärung von Ministerpräsident Christian Wulff.

„Die berechtigten Forderungen der Menschen mit Behinderung werden in der verbesserten Fassung aus dem Sozialministerium in weiten Teilen erfüllt“, erläuterte Hans-Werner Lange, Geschäftsführer des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen (BVN). Inzwischen seien nur noch wenige Formulierungen des Entwurfes strittig, äußerten Lange und Bauer übereinstimmend.

Wulff hatte Mitte Mai mitgeteilt, dass die erste Fassung des Entwurfs verändert und ausgeweitet werde. Danach sollen die Bestimmungen nun nicht mehr nur für Landesbehörden gelten,

sondern auch für alle Kommunen. Zudem werde ein Verbandsklagerecht eingeräumt,



Adolf Bauer

eine verbindliche Regelung für einen Landesbeirat für Menschen mit Behinderung geschaffen und das Gesetz im Jah-

re 2010 überprüft. Ebenso positiv wertete Bauer die konstruktiven Gespräche mit Sozialstaatssekretärin Dr. Christine Hawighorst und zuvor mit Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann.

Gemeinsam mit VdK und Landesbehindertenrat hatten der SoVD Niedersachsen und der BVN die Forderungen des Bündnisses aus 17 niedersächsischen Organisationen nachdrücklich und wiederholt gegenüber der Landesregierung vertreten.

„Wir hatten die Pflicht, die Interessen der Menschen mit Behinderung gemeinsam mit unseren Bündnispartnern lautstark zu formulieren. Dass unsere Kritik nun aufgegriffen wurde, freut uns sehr und zeigt die gute Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium“, ergänzte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer.

Die Pflege- und Wohnberatung informiert

Thema: Betreutes Wohnen

Zu den Aufgaben der Pflege- und Wohnberaterinnen gehört auch die umfassende Information zu diversen Wohnformen.

Beim *Betreuten Wohnen* leben Menschen zum Beispiel in ihrer eigenen Wohnung, die in einer Wohnanlage zusammengefasst sein kann oder in Wohngebiete eingestreut ist. Dort führen sie, soweit wie möglich, ihren eigenen Haushalt und können ergänzend durch eine individuelle Betreuung versorgt werden. Diese wird dabei von einem Pflegedienst in der Wohnanlage oder von einer Sozialstation aus der näheren Umgebung übernommen. Der Betreuungsvertrag sollte unabhängig vom Mietvertrag sein und die einzelnen Betreuungsleistungen unbedingt separat gebucht und bezahlt werden können. Im Betreuungsvertrag wird in der Regel ein Grundservice angeboten, der häufig

verpflichtend zu buchen ist. In diesem Grundservice können unter anderem Notruf, haustechnischer Service, Nutzung der Gemeinschaftseinrichtungen, Erreichbarkeit des Personals, Vermittlung von Dienstleistungen sowie die Förderung von Kontakten zwischen den Mietern enthalten sein. Unter den Wahlservice fallen beispielsweise Dienstleistungen wie Körperpflege, Wäschereinigung oder hauswirtschaftliche Hilfe. Ein wichtiges Kriterium ist auch, dass die Anlage zentral gelegen und sozial eingebunden ist. Außerdem sollte sie barrierefrei gebaut und gut zu erreichen sein. Weitere Infos zum Thema, wie z.B. zur Finanzierung des Betreuten Wohnens, sind unter folgender Nummer erhältlich: 04488-7643998 (Pflege- und Wohnberaterin Mareike Milachowski in Westerstede).

SoVD-INTERN

Auftaktveranstaltung des 1. Niedersächsischen SoVD-Forums

Gesangsstunde mit Gotthilf Fischer



Unter Leitung von Gotthilf Fischer erhob der SoVD Niedersachsen in der Hermannsburger Kirche St. Peter und Paul seine Stimme.

Chorleiter Gotthilf Fischer hat in der historischen Hermannsburger St. Peter-Paul-Kirche eine Gesangsstunde mit 100 begeisterten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SoVD Niedersachsen gegeben. Anschließend kürte er zudem das 250.000ste Mitglied des stärksten Sozialverbandes im Land.

Der exklusive Auftritt Fischers fand im Rahmen der SoVD-Kampagne GUT TUN TUT GUT als Dank an die rund 100 ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder des SoVD aus ganz Nie-

dersachsen statt. Die Kampagne mit ihrer Schirmherrin Prof. Dr. Gesine Schwan würdigt und fördert ehrenamtliches Engagement im gesamten Bundesgebiet.

„Wir freuen uns ganz besonders, dass Gotthilf Fischer uns als Chorleiter im Rahmen unserer Kampagne GUT TUN TUT GUT so tatkräftig unterstützt hat“, sagte SoVD-Präsident Adolf Bauer.

Die Ehrenamtlichen des SoVD erhielten in Hermannsburg nämlich eine Gesangsstunde der ganz besonderen Art. Eine

gute Stunde lang schmetterten sie unter der Führung des renommierten Leiters Lieder quer durch das deutsche Liedgut – von „Die Gedanken sind frei“ bis zum nahezu hymnischen „So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Auch das SoVD-Lied, das ein unbekannter Dichter dereinst zur Melodie von „Kein schöner Land“ getextet hat, sangen die Choristen mit Inbrunst.



Gut tun tut gut: Hans-Peter de Vries, Kampagnen-Botschafter, mit Gotthilf Fischer.

Angelehnt an das Motto „Der SoVD erhebt seine Stimme“ konnten sich die Teilnehmenden bei dieser gelungenen Auftaktveranstaltung bestens auf die arbeitsreichen Folgetage des 1. Niedersächsischen SoVD-Forums einstimmen.

Nach der Mitarbeit an den Diskussionsforen fanden sich die Teilnehmer dann zu gemeinsamen Interaktions-Spielen im Grünen zusammen. Bei den zu lösenden Aufgaben standen Teamgeist, Kreativität und Spaß im Vordergrund. So mussten die Gruppen beispielsweise durch cleveres Kombinieren Denksportaufgaben lösen oder bei der „Nagelprobe“ 14 Zimmermannsnägel frei schwebend auf einem anderen ausbalancieren. Sie entwickelten dabei echten Teamgeist und lösten mit viel Freude auch die abwechslungsreichen Anforderungen der Aufgaben.

Niedersachsen schafft die Viertelmillion

SoVD ehrt 250.000stes Mitglied



Jörg Steinhäuser und Adolf Bauer gratulieren Barbara Eberding im Beisein Gotthilf Fischers (v.l.n.r.).

„Es ist mir eine besondere Ehre, in diesem stimmungsvollen Rahmen unser 250.000stes niedersächsisches Mitglied küren zu dürfen“, freute sich der 1. Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer. Diese Freude teilte auch die Ende 2006 als viertelmillionstes Mitglied eingetretene Barbara Eberding aus Stadthagen. „Ich habe noch nie etwas gewonnen“, sagte sie. „Den Hotelgutschein gebe ich nicht mehr her“, kommentierte Eberding augen-

zwinkernd ihre Geschenke. Sie nahm nicht nur als Ehrengast an der Gesangsstunde mit Gotthilf Fischer teil, sondern erhielt aus der Hand von Hoteldirektor Jörg Steinhäuser auch einen Gutschein über ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Vital Hotel Schützenhaus Bad Sachsa. Außerdem überreichte ihr der Kreisvorsitzende des SoVD Schaumburg, Helmut Laux, noch einen prall gefüllten Präsentkorb des Kreisverbandes.



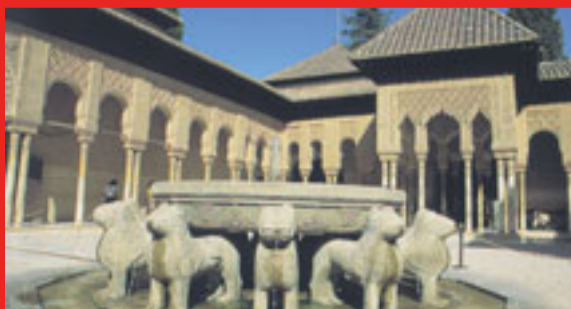
Mit einem galanten Kniefall überreichte Gotthilf Fischer einen Blumenstrauß an Barbara Eberding aus Stadthagen.



Zum Ende des Konzerts sammelte Gotthilf Fischer seine Sängerinnen und Sänger zu einem abschließenden Ständchen um sich.

Anzeige

Vom Wiener Walzer bis zum spanischen Flamenco



NEU: Andalusien entdecken: Landschaft, Kultur und Flamenco
14. bis 21. November 2007

Lernen Sie die faszinierende Vielfalt des alten Kulturlandes zwischen Granada, Sevilla, Ronda, Marbella kennen und entdecken Sie die historischen Stätten der Mauren. Blumengeschmückte Häuser, märchenhafte Burgen und im Hintergrund die Sierra Nevada mit ihren Pinien, Ölbäumen und Orangenhainen lassen diese Reise zum Erlebnis werden.

SoVD-Reisebegleitung: Horst Wendland



Mallorca - Insel der tausend Gesichter
6. bis 13. Oktober

Urlaub auf Mallorca weckt die Lebensgeister, verlockt zu interessanten Spaziergängen, Ausflügen und anderen Aktivitäten. Kaum eine Mittelmeerinsel ist mit so viel faszinierender, kultureller und landschaftlicher Vielfalt gesegnet wie Mallorca. Kurz gesagt, ein Urlaub reicht nicht aus, die Schönheiten und die Vielfalt der Sonneninsel zu erkunden.

SoVD-Reisebegleitung: Eduard Willms



Flusskreuzfahrt auf der Donau
14. bis 21. Oktober 2007

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der schönen Donau von Ort zu Ort. Malerische Landschaften ziehen an Ihnen vorbei und bilden die Kulisse für diese traumhafte Flusskreuzfahrt.

So erreichen Sie die lieblichen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das „Paris des Ostens“.

SoVD-Reisebegleitung: Hans-Peter de Vries

Leistungen lt. Prospekt inkl. Flug von versch. Flughäfen, Halbpension, Reiseleitung, Ausflüge Malaga, Sevilla, Granada, Ronda, etc., im DZ

ab **595,- Euro**

Leistungen lt. Prospekt inkl. Flug ab Hannover Münster/Osnabrück, Halbpension, Reiseleitung, Ausflug Palma, im DZ

ab **545,- Euro**

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung, Versicherung, in der 2-Bettkabine

ab **635,- Euro**

Reise - Info - Coupon

Gemeinsam statt einsam - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Bitte einlesen an:

SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31

30159 Hannover

TCI Reise & Service, Schulstraße 26,

27612 Loxstedt-Stiel

PLZ, Ort:

Bitte schicken Sie mir Prospekte über

oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail: reisen@sovdnds.de oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51, Fax 70 148 - 70

SOZIALPOLITIK

integ fördert Behindertensportler

Auf zu den Paralympics!

Die integ-Jugend fördert mit Malte Schneeberg ab sofort den amtierenden Junioren-Vize-Weltmeister im Rollstuhlschnellfahren.

Am 15. Mai 2007 kam es zu einem ersten Fototermin mit dem 1. Landesjugendvorsitzenden, Thomas Harms, und dem Behindertensportler, Malte Schneeberg, bei dem sich beide erst einmal kennen lernen konnten. Der 20-Jährige Hannoveraner ist Mitglied im Junior-Team BEB, das sich im Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) auf die Paralympischen Spiele 2008 und 2012 vorbereitet. „Malte ist aufgrund seiner stetig nach oben zeigenden Leistungskurve ein heißer Kandidat für die Paralympics 2012 in London“, sagt BSN-Leistungssportkoordinator Anthony Kahlfeldt. Im vergangenen Jahr wurde Malte Schneeberg bei den World Junior Games in Dublin Junioren-

Vizeweltmeister im Rollstuhlschnellfahren über die 100, 200 und 400-Meter-Strecke.

Im Rahmen der Kooperation zwischen BSN und integ möchte die integ jungen Menschen mit und ohne Behinderung Mut machen, das eigene Leben aktiv zu gestalten. Malte mit seiner positiven Einstellung kann da sicher ein Vorbild für viele sein. Seine sportlichen Erfolge sind ebenso beeindruckend und zeigen, dass auch ein behinderter Sportler sehr erfolgreich sein kann.

Durch das häufige Training und seine Aktivität erlangte er zudem eine größere Selbständigkeit bei seiner Lebensführung und musste aufgrund dessen jedoch finanzielle Einbußen durch den Wegfall eines Teils seiner staatlichen Unterstützung hinnehmen. Die integ fängt dies mit ihrer Unterstützung auf und gleicht den Wegfall aus.



Malte Schneeberg (links) besiegelt die Zusammenarbeit per Handschlag mit dem integ-Landesvorsitzenden Thomas Harms.

Adolf Bauer spricht im Kreisverband Osterode

Kampf gegen den Sozialabbau

Der 1. SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer hat der halbjährlich stattfindende Info- und Arbeitstagung des Kreisverbandes Osterode einen Besuch abgestattet.

Vor mehr als einhundert Delegierten aus 37 Ortsverbänden führte Bauer unter anderem aus, welche wichtige Rolle der SoVD als moderner Dienstleister auf dem Gebiet der Sozialberatung spiele. „Auf den Gebieten der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung nehmen wir kommunalen Dienststellen viel Arbeit ab, indem wir Hilfesuchenden durch und durch professionelle Beratung

anbieten.“ Ebenso wichtig sei die Arbeit auf dem Feld der politischen Meinungsbildung und Interessenvertretung.

Über eine gute Zusammenarbeit mit anderen Wohlfahrtsverbänden, den Gewerkschaften und nicht zuletzt mit Presse, Radio und Fernsehen, setze der SoVD alles daran, bei Verantwortlichen und Politikern immer wieder Gehör zu finden, führte der Landesvorsitzende aus. Bauer versprach zudem, diese Arbeit in Zukunft fortzuführen: „Wir setzen auch künftig unsere ganze Kraft gegen den Sozialabbau ein, darauf können Sie sich verlassen!“



Adolf Bauer (1. Reihe, 2.v.r.) im Kreise des Geschäftsführenden Kreisvorstandes Osterode. Foto: Zietz

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion und Layout:
Simone Weisbrodt, Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann, Tel.: (0511) 70 148 69
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co.KG,
Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Wir in Niedersachsen - der Startschuss ist gefallen

Der SoVD Niedersachsen wird selbständig



Der SoVD Niedersachsen ist auf dem Weg zu einem rechtlich selbständigen Landesverband Niedersachsen e.V. (eingetragener Verein).

Selbstverständlich gehört der SoVD Niedersachsen auch weiterhin dem SoVD-Bundesverband an und wird all seine bisherigen Leistungen in vollem Umfang weiter anbieten – unsere Mitglieder genießen nach wie vor unseren uneinge-

schränkten Service! Gleichzeitig bietet die Verselbständigung zahlreiche Vorteile, von denen die Mitglieder des SoVD Niedersachsen e.V., dem größten Sozialverband Niedersachsens, profitieren werden.

Als selbständiger eingetragener Verein kann der SoVD Niedersachsen eigenständige Entscheidungen treffen und selbst Verträge aushandeln. Somit können wir unsere Interessen ganz auf die Gegebenheiten in Niedersachsen ausrichten und noch effektiver vertreten.

Das Handeln des Landesverbandes wird dadurch insgesamt flexibler, autonomer und häufig auch schneller. Und durch eine flachere Hierarchie und kürzere Entscheidungswege können auch die Wünsche, Vorstellungen und Forderungen aus den Kreis- und Ortsverbänden schneller umgesetzt werden.

Durch die wirtschaftliche Unabhängigkeit kann der Landesverband direkt Fördergelder und öffentliche Mittel beantragen; innerhalb des Verbandes kann dadurch eine gerechtere Verteilung von sowohl Kosten wie auch Geldern vorgenommen werden.

Als eigenständige Einheit wird der SoVD Niedersachsen in der Öffentlichkeit zukünftig stärker wahrgenommen, weil er alle Kompetenzen bündelt und so in jedem Fall der direkte Ansprechpartner ist. Dies erleichtert auch die Vertretung unserer Interessen auf politischer Ebene – nicht zuletzt, weil die Bundesländer immer mehr Gesetzgebungskompetenzen erhalten. Wir werden uns also in Zukunft auf allen niedersächsischen Entscheidungsebenen noch besser und gezielter für die Interessen und Forderungen unserer Mitglieder einsetzen können!

Informationsabend zur Bundeskampagne im SoVD-Haus Hannover

Bundesinitiative: Daheim statt Heim

Der SoVD Niedersachsen hat am 3. Mai in Hannover sein neues Projekt zur trägerunabhängigen Pflege- und Wohnberatung vorgestellt. Im Rahmen eines Informationsabends zur bundesweiten Initiative „Daheim statt Heim“ begrüßten der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen, Karl Finke, und SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer die Bundestagsabgeordnete Silvia Schmidt und zahlreiche Gäste im SoVD-Haus in Hannover. Schmidt ist Gründerin und Koordinatorin von „Daheim statt Heim“ und berichtete anschaulich über ihre Arbeit.

Neben dem Verein Stolperstein aus Hildesheim, der zum Thema „Selbstbestimmtes Leben durch barrierefreies Wohnen und Bauen“ referierte, stellten SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke und Projektkoordinatorin Sandra Köddewig die trägerunabhängige Pflege- und Wohnberatung vor. Nach dem Grundsatz "Hilfe aus einer Hand" organisieren Köddewig und ihre drei Mitarbeiterinnen im Rahmen des Modellprojektes an den Standorten Hanno-



SoVD-Präsident Adolf Bauer (links) mit Initiatorin Silvia Schmidt und dem Landesbehindertenbeauftragten Karl Finke.

ver, Sulingen und Westerstede Unterstützungsmöglichkeiten für Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Dabei werden individuelle Lösungen erarbeitet und bei Bedarf auch Hausbesuche gemacht, um die Wohn- und Lebenssituation genau analysieren zu können. Die Beratungsleistungen sind kostenlos und auch für Nichtmitglieder des SoVD.

Am Ende verabschiedeten die Teilnehmenden einen gemeinsamen Aufruf zur Initiative „Daheim statt Heim“ mit dem Ziel, dass behinderte und ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung und in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Der komplette Aufruf liegt im Internet zum Download bereit unter www.sovd-nds.de

Anfassen und Ausprobieren im Sozialberatungszentrum Hannover

Endlich ein für alle verständlicher Computer

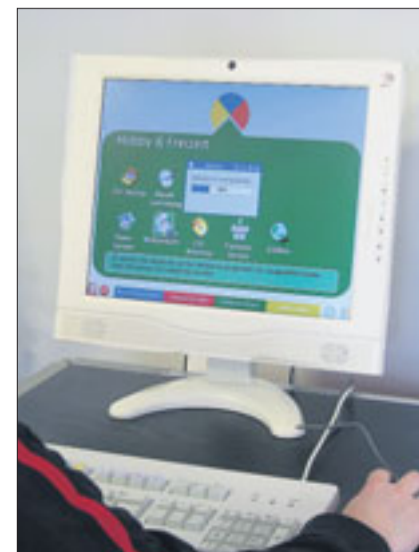
Computer sind heute allgegenwärtig. Briefe verfassen, Daten verwalten und nicht zuletzt die Nutzung des Internets setzen den Umgang mit Computern voraus. Gerade für Menschen, die aus Alters- oder Krankheitsgründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist das Internet eine wertvolle Hilfe.

Formulare, Nachrichten oder Fahrpläne – nahezu alles ist bequem im Internet zu finden. Dazu kommen die Vorteile elektronischer Kommunikation: per E-Mail können einfache Kontakte gepflegt oder Informationen eingeholt werden. Damit diese Hilfen wirklich für jeden nutzbar sind, bedarf es jedoch eines Computers, der sich auch ohne Vorwissen sofort bedienen lässt. In Kooperation mit der Firma SimpLiCo und Fujitsu Siemens ist ein solches Gerät bis zum 6. Juli im Sozi-

alberatungszentrum Hannover, aufgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich den „SimpLiCo“ vor Ort anzuschauen und selbst auszuprobieren. Über einen sehr übersichtlich gestalteten Bildschirm lässt sich zum Beispiel ein Zugang zum Schreibprogramm oder zum Internet ganz einfach herstellen. Die zugehörige Tastatur mit deutlich beschrifteten großen Tasten erleichtert dabei das Tippen.

Wer nähere Informationen zur Anwendung dieses Computers erhalten möchte, sollte am 2. Juli zwischen 17 und 19 Uhr oder am 5. Juli zwischen 9 und 11 Uhr vorbeischauen. Zu diesen Zeiten steht Ihnen ein Mitarbeiter für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Sie können auch Informationen per Post erhalten – eine Postkarte mit Ihrer Anschrift und dem

Stichwort „SimpLiCo“ an den SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31, 30159 Hannover genügt.



Computer-Nutzung ohne Vorkenntnisse: Dieser Computer macht es möglich.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Die integ im Gespräch mit Vertretern niedersächsischer Jungparteien**Politischer Brunch war ein voller Erfolg**

Können wir überhaupt noch von einem Sozialstaat reden? Setzt die Politik alles daran, für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze zu sorgen? Warum ist Wohlstand das Privileg nur einiger Gewinner, die zur rechten Zeit am rechten Ort waren? Was ist mit den anderen, den Jugendlichen, den Menschen mit Behinderungen, den Kranken, Älteren und Kindern? Mit diesen und anderen Fragen befassten sich die rund 20 Teilnehmer auf dem ersten politischen Brunch der integ Niedersachsen in Hannover. Eingeladen waren neben dem Referenten Prof. Dr. Martin Kutscha, einem Staatsrechtler aus Berlin, die Vertreter der Jungparteien, die sich engagiert den Fragen des Publikums stellten. Durch die Veranstaltung führte der Moderator Thomas Klein, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Annastift Hannover. Den Einstieg in den politischen Brunch gab Prof. Kutscha. In seinem Vortrag „Erinnerungen an einen Sozialstaat“ machte er deutlich, dass der Sozialstaat

heute für viele Politiker und Wirtschaftsführer als Auslaufmodell gilt. Der Staat solle „schlanker“ werden. An die Stelle von Fürsorge der sozial Schwächeren solle Eigenverantwortung treten. Das Bundesverfassungsgesetz hingegen halte daran fest, dass das Sozialstaatsgebot den Gesetzgeber verpflichtet, für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze zu sorgen. Doch die Schere zwischen arm und reich klaffe immer mehr auseinander, sagte Kutscha. Trotz des angeblichen wirtschaftlichen Booms verschärfen sich die sozialen Gegensätze. Die Löhne reichten oft nicht mehr aus, um die eigene Existenz zu sichern – verstärkt müssten mehrere Jobs angenommen werden, um den Lebensunterhalt sicherzustellen. Laut Prof. Kutscha fehle es an Alternativen. Es müssten Investitionsprogramme vorgelegt werden, zu deren Finanzierung Unternehmen herangezogen werden sollten. Gemeinsam mit den Jungpoli-

tikern und dem Plenum wurden die Aussagen von Prof. Kutscha diskutiert. Die Jungen Grünen und die Jungen Liberalen stellten ihre Parteiprogramme wie zum Beispiel die Bürgerarbeit und das so genannte Bürgergeld vor. Auch gingen sie auf ein gerechtes System der Besteuerung und auf eine solidarische Bürgerversicherung ein, für die sich auch der SoVD stark macht, und diskutierten angeregt mit der integ. Um Menschen mit Behinderungen bessere Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, sollte die Ausgleichsabgabe erhöht und die Wirtschaft mehr in die Verantwortung genommen werden, sagten die Politiker. Mit dem Brunch habe die integ ein wichtiges Forum eröffnet, meinte integ-Vorsitzender Thomas Harms. Der Austausch mit den Jungparteien müsse intensiviert werden. Nur so könne Einfluss genommen und für die Bedürfnisse der jungen Menschen mit und ohne Behinderung gestritten werden.

Der KV Rotenburg feiert mit 650 Mitgliedern**Frühlingsfest in Zeven**

Beim Frühlingsfest des KV Rotenburg kamen 650 SoVD-Mitglieder zu einem vergnüglichen Nachmittag zusammen. Im Zevener Ballhaus genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 24 Ortsverbänden beste Unterhaltung mit Musik, akrobatischen Einlagen und vor allem dem Oldenburger Künstler Bernd Müller, der das Publikum mit seinen Parodie und Gesangseinlagen zu tosendem Jubel hinriss.

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt kooperieren**Enge Zusammenarbeit**

Zu einem weiteren Erfahrungsaustausch hat der Geschäftsführende Landesvorstand Sachsen-Anhalt den Landesgeschäftsführer des niedersächsischen Partnerverbands, Dirk Swinke, nach Magdeburg eingeladen. Besprochen wurde unter anderem die direkte Einbindung Sachsen-Anhalts in die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des SoVD Niedersachsen sowie die Durchführung der jeweiligen Landesverbandstagungen. Im Anschluss daran ist der Gegenbesuch in Hannover bereits fest eingeplant.

Seifenkistenrennen in Braunschweig**3. Platz für integ-Piloten**

„Formel 1“ am Muttertag: Auch in diesem Jahr verwandelte das beliebte Seifenkistenrennen „Coole Kisten gegen die Uhr“ den Braunschweiger Nussberg in eine Rennstrecke. Am Start war auch die integ Niedersachsen, die zwei von insgesamt mehr als 30 originalen Seifenkisten stellte. Joyce und Leon, Kinder der Pfarrstelle für Menschen mit Behinderung, fuhren im Zweisitzer einen hervorragenden dritten Platz ein. Im Einsitzer kam Joyce auf Platz Vier ins Ziel. Für diese fahrerischen Großtaten gab es am Ende neben viel Beifall auch eine Medaille und einen Pokal.

integ-Gruppen in Niedersachsen**Veranstaltungen im Juni**

Folgende Termine stehen im Juni im Veranstaltungskalender:

integ Niedersachsen:

17.06.2007 Workshop zum Thema „Barrierefreiheit“ in Hannover. Ansprechpartnerin: Cornelia Dieter, Tel.: 0511-70148-93. E-Mail: integ@SoVD-nds.de

Integ Peine:

30.06.2007 integ-Treffen, 16 Uhr bei FIPS, Hagenstr. 8, Peine. Kontakt: Bianka Müller, Tel.: 05171-905035, Bianka-Mueller1@gmx.de

Integ Uelzen: 05.06.2007 integ-Treffen, 18 Uhr. Räumlichkeit nach Absprache. Ansprechpartner: Thomas Harms, Tel.: 0581-82326 oder 05874-986673 t.harms@landkreis-uelzen.de

Integ Hannover: 12.06.2007 integ-Treffen, 18 Uhr. Herschelstraße 31, Hannover. Kontakt: Cornelia Dieter: 0511-70148-39, integ@sovd-nds.de

Integ Osnabrück: 14.06.2007 integ-Treffen, 18 Uhr, Hakenstr. 6. Kontakt: Birgit Scheffler, Tel.: 0541-9773661

Integ Braunschweig:

29.06.2007, integ-Treffen, 19 Uhr, Mühlenkirche Veltenhof, Pfälzerstraße in Braunschweig Kontakt: Dorothee Keunecke, Tel.: 0175/4452524, E-Mail: Dorotheek@t-online.de

Integ Rotenburg:

15.06.2007, integ-Treffen 18 Uhr, André's Domshof. Ansprechpartner: Ralf Dittmer, integ-Rotenburg@t-online.de

Sozialinformationszentrum Hannover**Veranstaltungstermin**

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet auch im ersten Halbjahr 2007 wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

Aktuelles aus der Gesundheitslandschaft

Do., 14. Juni 2007, 18 Uhr

Veranstaltungsort: Die Veranstaltungen finden jeweils ab 18 Uhr im Sozialinformationszentrum des SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31, 30159 Hannover, statt. Wenn Sie Interesse an den Veranstaltungen haben, bitten wir Sie, sich unter u.g. Telefonnummer anzumelden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen zu dem Thema erhalten Sie unter den Telefonnummern: 05 11 / 70 148-94 und 70148-73 oder einfach im Internet unter: www.sovd-nds.de

KV Westerstede**Zukunftstag**

Alicia Rosendahl (r.) mit Mareike Milachowski (Pflege- und Wohnberatung) in Westerstede.

Im Frühjahr 2007 fand der Zukunftstag der Schulen in Niedersachsen statt.

Die 11-Jährige Alicia Rosendahl nahm diesen Tag zum Anlass, sich beim SoVD Ammerland zeigen zu lassen, was ein Sozialverband ist und tut. Dabei durfte Alicia unter anderem an einer Beratung teilnehmen. Sie nahm mit viel Freude an dem für sie zusammengestellten Programm teil und konnte bei der Auswertung des Tages in der Schule berichten, wofür und für wen der SoVD da ist und wie hilfreich der Verband gegenüber bedürftigen und älteren Menschen ist.

Gemeinsame Präsentation in Cuxhaven**Tag der Niedersachsen**

Der Tag der Niedersachsen ist in diesem Jahr vom 6. bis 8. Juli in Cuxhaven. Zu diesem großen niedersächsischen Kulturfest in maritimen Ambiente werden rund 200.000 Gäste an der Küste erwartet.

Die integ Niedersachsen ist in diesem Jahr erstmals bei dieser Veranstaltung dabei und präsentiert sich gemeinsam mit dem SoVD an einem Infostand am Alten Fischereihafen. Mit einem Kooperationspartner des SoVD, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, plant die integ Niedersachsen

ein gemeinsames Gewinnspiel, bei dem den Besuchern viele tolle Preise winken. Alle SoVD- und integ-Mitglieder, die zu an diesem tollen Tag in Cuxhaven weilen, sind herzlich eingeladen, beim Stand des SoVD und der integ-Jugend vorbeizuschauen und ihr Glück beim Gewinnspiel zu versuchen.

Stand 68 im Alten Fischereihafen. Nähere Informationen erteilt Cornelia Dieter von der integ-Jugend, Tel. 05 11/ 701 48-93, oder per E-Mail: integ@sovd-nds.de.

Jetzt einplanen und anmelden:**SoVD-Tag im Heide-Park Soltau**

Der SoVD und der Heide-Park Soltau bieten einen tollen Tag. Der Heide-Park bezeichnet sich selbst als die „größte Wundertüte der Welt“ und bietet neben 50 verschiedenen Attraktionen eine tolle Parklandschaft auf 850.000 Quadratkilometern und somit genug Wunder für einen ganzen Tag. Am Samstag, den 8. September 2007, können SoVD-Mitglieder das gesamte Angebot unbeschränkt nutzen und zahlen gegen Vorlage der

SoVD-Card nur 11,- Euro Eintritt pro Person (statt 27,- Euro Normalpreis). Das Komplettpaket inklusive Kaffee und Kuchen kostet 17,90 Euro pro Person.

Die Anmeldeunterlagen können angefordert werden bei Nancy Widmann: nancy.widmann@sovd-nds.de, Tel. 0511-701 48-51. Für weitere Fragen steht der Heide-Park Soltau unter der Tel: 01805-919101 (0,14 Euro/Min) zur Verfügung.